

PRESSEAUSSENDUNG

Shoppern in Einkaufsstrassen schont Umwelt

Wien, 4.12.2014 - Die Wiener Einkaufsstrassen sind ein wesentliches Element der Nahversorgung in Wien und punkten mit hoher Qualität und einer breiten Produkt- und Geschaftsvielfalt. Was bisher aber weniger bekannt war: Sie sind auch die umweltfreundliche Alternative zu dezentralen Einkaufszentren am Stadtrand und tragen zum Erreichen der Klimaschutzziele bei. Denn insgesamt verursachen die Zu- und Abfahrten zu Einkaufszentren außerhalb der Stadt den 39-fachen CO₂-Ausstoß gegenüber den Einkaufsstrassen, wie eine Untersuchung der Wirtschaftskammer Wien belegt. Dabei wurden in einer Modellrechnung eine Einkaufsstrasse und ein dezentrales Einkaufszentrum mit ähnlichen Flächen- und Kundenstrukturen miteinander verglichen. „Das umfangreiche Angebot in den Wiener Einkaufsstrassen ermöglicht den Kunden neben den Weihnachtseinkaufen gleichzeitig die Umwelt zu schonen“, freut sich Walter Ruck, Präsident der Wirtschaftskammer Wien, über das positive Abschneiden der Einkaufsstrassen.

39-fache Belastung durch lange Fahrten zu den Einkaufszentren

Pro Tag verursacht laut der Modellrechnung ein Einkaufszentrum am Stadtrand mehr als 175.000 Kfz-Kilometer oder über 200 Mal die Strecke Wien-Rom, während die Kunden einer Einkaufsstrasse mit vergleichbarer Größe nur 4.500 Kfz-Kilometer zurücklegen - also ein 39stel. Entsprechend sieht auch die CO₂-Bilanz aus: Durch die Zu- und Abfahrten der Kunden zu den Einkaufszentren werden täglich über 28 Tonnen CO₂ ausgestoßen, bei der Einkaufsstrasse sind es lediglich 0,7 Tonnen. Besser schneiden auch innerstädtische Einkaufszentren ab.

Als Grundlage der Berechnung wurde die Verkehrsmittelwahl von Kunden eines Einkaufszentrums an der Peripherie und einer zentralen Einkaufsstrasse miteinander verglichen. So liegen bei den Einkaufszentren der Anteil des motorisierten Individualverkehrs bei 91 Prozent, der Anteil des öffentlichen Verkehrs bei 5 Prozent und der restliche Anteil (Fahrrad, zu Fuß) bei 4 Prozent. Im Vergleich dazu weisen die innerstädtischen Einkaufsstrassen wegen der guten öffentlichen Verkehrsanbindungen einen wesentlich niedrigeren Anteil am motorisierten Individualverkehr auf - nämlich lediglich 15 Prozent. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln kommen 38 Prozent und zu Fuß oder mit dem Fahrrad 48 Prozent der Kunden in die Geschaftsstrassen.

Rückfragen:

Wirtschaftskammer Wien

Martin Sattler - Presse und Medienmanagement

T. 01 51450 1314

E. martin.sattler@wkw.at

W. wko.at/wien/presse

Alle Aussendungen der Wirtschaftskammer Wien
finden Sie auf <http://wko.at/wien/presseaussendungen>